

Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit (932)

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Ferienangebote

Ein zentraler Bestandteil des Sommerferienprogramms sind die 20 Betreuungswochen. Hier gab es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 62 Teilnehmer/-innen (6,7%). 2019 muss sich zeigen, ob das eine Ausnahme war, oder ob die Nachfrage dauerhaft zurückgeht. Die Geschlechtsverteilung der 860 Teilnehmer/-innen lag wie im Vorjahr bei 45% Mädchen und 55% Jungen. Über die Stadtteile, Ortsteile und angrenzende Kommunen verteilte sich die Herkunft so:

	TN	Anteil TN
Albersbösch	115	13,37%
Hildboltsweier	30	3,49%
Innenstadt	42	4,88%
Nordoststadt	26	3,02%
Südoststadt	75	8,72%
Nordweststadt	110	12,79%
Südstadt	17	1,98%
Uffhofen	30	3,49%
Bohlsbach	25	2,91%
Bühl	20	2,33%
Elgersweier	22	2,56%
Fessenbach	26	3,02%
Griesheim	26	3,02%
Rammersweier	38	4,42%
Waltersweier	11	1,28%
Weier	28	3,26%
Windschläg	43	5,00%
Zell-Weierbach	95	11,05%
Zunsweier	61	7,09%
Nicht Offenburg	20	



Aktionsplan Gesundheitsförderung

„Achtsamkeit“ war das Jahresthema des Aktionsplans. Es wurden 14 Projekte durch Jugendeinrichtungen, Schulen und Vereinen durchgeführt. Dabei wurden ca. 400 Kinder und 70 Jugendliche/junge Erwachsene erreicht. Als Angebote gab es mehrfach Naturerlebnisse, aber auch andere Schwerpunkte wie Essstörungen, Fairness oder Selbstwahrnehmung.



Spielen in Offenburg

2018 wurden auf 13 Spielplätzen und 11 Kindertagesstätten Planungen und operative Maßnahmen durchgeführt. 14 Projekte konnten abgeschlossen werden, zehn werden 2019 weiter bearbeitet.

Nach der Eröffnung des Spielplatzes Seidenfaden und der Öffnung von mehreren Schulhöfen für die Nutzung außerhalb der Schulzeit verfügt Offenburg zum Ende des Jahres über 130 öffentliche Spielplätze, 80 in der Kernstadt und 50 in den Orsteilen. 93 Flächen sind als „Kinderspielplätze“ ausgeschildert, 4 als „Ballspielplätze“ und 33 als „Spielanlagen“.

Jugend-Streetwork/Jugendzentrum Kessel

Die individuelle Beratung und Unterstützung ist der Arbeitsschwerpunkt der Jugend-Streetwork. Zu ca. 50 Jugendlichen wurde 2018 zumindest der Kontakt gehalten, oft findet aber auch eine intensive Begleitung bis hin zu Einzelfallhilfe statt.

Darüber hinaus gibt es mindestens 2x pro Woche aufsuchende Arbeit im gesamten Stadtgebiet, mit besonderen Schwerpunkten in der Innen- und der Oststadt. Die aufsuchende Arbeit erfolgt immer wieder in Kooperation mit der Jugendarbeit der SFZs.

Das Jugendzentrum Kessel hatte 2018 ca. 300 Öffnungstage, davon 45 mit Veranstaltungen (Konzerte, Filmabende, Turniere, etc.).

Kessel-Minigolf: Von Mai bis Oktober 2018 wurde, überwiegend an den Wochenenden, die Anlage mit Hilfe von 15 ehrenamtlichen Jugendlichen, betrieben. Durchschnittlich wurde dieses Angebot von 25 Besuchern pro Tag in Anspruch genommen. Der Erlös wurde von den Mitarbeiter(inne)n gespendet.

